



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

G r u ß w o r t

Der Club of Hohenheim e.V. nimmt 2012 zum elften Mal an der National Model United Nations Conference (NMUN) in New York teil. Für die Teilnahme an der weltweit größten Simulation der diplomatischen Verhandlungen der Vereinten Nationen für Studierende wünsche ich allen Beteiligten viel Erfolg. Gemeinsam mit über 5000 jungen Menschen verschiedenster Nationalitäten werden die Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten Hohenheim und Stuttgart zu Diplomaten auf Zeit, die fünf Tage lang Lösungen für die großen Probleme der Menschheit wie Armut und Krieg suchen.

Bei der Simulation der Ausschuss-Sitzungen der Vereinten Nationen nehmen sich die Studentinnen und Studenten dieser Probleme an und erfahren, wie schwer es ist, Kompromisse zu schließen und Verhandlungen zu führen. Sie erleben zudem, wie unterschiedlich die weltweiten Interessen selbst bei scheinbar unstrittigen Punkten wie Bürgerkriegen und Hungersnöten sind. Die jungen Menschen bekommen einen ersten Einblick in die diplomatische Arbeit: Sie müssen Bündnisse schließen, Resolutionen verabschieden, Mehrheiten für ihre Anträge finden – und das alles auf Englisch. Dabei sind offener Dialog und Zusammenarbeit auf Augenhöhe die besten Möglichkeiten, einander zu verstehen und Konflikte beilegen

zu können. Dies gilt sowohl für die NMUN-Konferenz als auch die ständig tagenden Gremien der Vereinten Nationen.

Als einer der Stellvertreter der baden-württembergischen Hochschullandschaft kann der Club of Hohenheim auf zahlreiche Auszeichnungen für seine Arbeit bei früheren NMUN-Konferenzen zurückblicken. Der Erfolg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Landes bezeugt die Qualität der baden-württembergischen Universitätslehre über Landesgrenzen hinweg. Die Landesregierung befürwortet Initiativen wie den Club of Hohenheim, die den Studentinnen und Studenten die politische Praxis näher bringen und sie zu einem Engagement neben dem Studium anregen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihr demokratisches Bewusstsein durch die Verhandlungen und erfahren die internationale Dimension ihres Handelns. Zudem lernen sie, sich für andere Menschen einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Mein besonderer Dank gilt den Studierenden, die eine arbeitsintensive Vorbereitung neben ihrem Universitätsalltag auf sich nehmen, sowie den ehrenamtlichen Organisatoren, die sich um die Finanzierung und Planung des Aufenthalts kümmern. Allen Diplomatinen und Diplomaten auf Zeit wünsche ich ergebnis- und lehrreiche Verhandlungen, neue Freundschaften und einen eindrucksvollen Aufenthalt in New York. Es wäre besonders schön, wenn die Delegation an ihre bisherigen Erfolge anknüpfen kann.



Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg